

## Die neue Turmuhr

Unsere heutige Turmuhr wurde am 13. Juni 1962 durch die Turmuhrenfabrik Ad. Bär & Co, Thun-Gwatt geliefert und in den neuen Turm eingebaut. Die Kosten der Uhr betragen Fr. 9'293.--.



### **Laut Abrechnung vom 1.9.1960 gliederte sich die Rechnung wie folgt:**

- Turmuhr für Doppelviertel- und Stundenschlag, Uhrgehäuse, Magnetschlaghämmer, Schalttableau und Einbau	Fr.	6'050.00
- Zifferblatt, Zeiger, Zeigerwerk und Winkelgetriebe	Fr.	1'264.00
- Elektrische Nebenuhr in der Sakristei	Fr.	258.00
- Schlagwerksperrung	Fr.	206.00
- Magnetschlaghämmer auf 2 zusätzliche Glocken für Carillon inklusive 1 Tastatur für 5 Glocken	Fr.	1'150.00
- Tragkonstruktion für die Befestigung des Zifferblattes	Fr.	265.00
- Mehrpreis für den vollen Zifferblatthintergrund	Fr.	80.00

---

**Kosten der Uhr** **Fr. 9'293.00**

Beim Durchsehen der Buchhaltung kann man auch hier sagen: Typisch Herr Pfarrer Zenklusen! Denn er bezahlte tröpfchenweise. Diese Zahlungsart zeigen folgende Belege:

1. Zahlung am 19.09.1960	Fr.	3'000.00
2. Zahlung am 1.10.1960	Fr.	1'500.00
3. Zahlung am 11.10.1960	Fr.	793.00
4. Zahlung am 10.03.1962	Fr.	3'500.00
5. Zahlung am 13.06.1962	Fr.	500.00

Auf die zwei letzten Zahlungen wird noch ein Zins von 3% gefordert Fr. 170.00

Durch dieses Hinauszögern kostete ihn die Turmuhr schliesslich Fr. 9'463.00. Dieser Zahlungsart war bei ihm sicher nicht bedingt durch Geldknappheit, sondern wegen seiner Devise: Nur bezahlen, wann man muss! Dieser Modus durchzieht wie ein roter Faden beinahe alle Geldüberweisungen.

Beim genauen Hinsehen der obigen Rechnung fällt das Carillon auf. Das Carillon ist ein Turmglockenspiel. Beim damaligen Staldenrieder Volk besser bekannt als das „Unnerschla“. Herr Johann Zenklusen wollte diese Tradition in der Bevölkerung erhalten, allerdings in einer anderen neuen Form. So entschied er sich für das Ave Maria. Er selber versuchte sich die Spielweise anzueignen. Bei uns älteren Semestern ist sicher noch bekannt, wie er diese Spielweise immer wieder übte. Er selbst wollte sich allerdings nicht mit dem Ave Maria zufrieden geben. Ihm schwebten verschiedene Melodien vor, wie er mir selber versicherte. Beim Stand der heutigen Technik wäre ein Carillon kein Problem. Pfarrer Zenklusen musste damals jedoch für jeden Glockenton ein Knopf drücken.

Staldenrieder  
Unnerschla

Allegro Feroce

95\*

Staldenrieder

96\*

Zu meiner grossen Überraschung befindet sich das

damalige "Unnerschla" im Kantonsarchiv in Sitten.

## **Quellennachweis**

- Bär Ad. Turmuhrenfabrik. Thun-Gwatt. 1960.
- Kirchenbaukommission. Rechnungsbelege. Staldenried. 1960, 1962.